

Kunsthhaus Göttingen eröffnet „Two heavens as one“ mit Fotografien von Neven Allgeier

Am Freitag abend (3.5.) feierte das Kunsthhaus Göttingen – eingeleitet mit Grußworten der Kulturdezernentin Anja Krause – die Eröffnung der Ausstellung „Neven Allgeier. Two heavens as one“. Das Kunsthhaus präsentiert damit die erste institutionelle Einzelausstellung des deutschen Fotografen Neven Allgeier (*1986) und gibt auf zwei Stockwerken einen umfassenden Einblick in dessen Werk. Gezeigt werden Fotografien aus der Serie „Fading Temples“, sowie neue Arbeiten, die erstmals öffentlich präsentiert werden.

In ihrer Eröffnungsrede lobte die Geschäftsführerin Dr. Dorle Meyer insbesondere das bürgerschaftliche, finanzielle Engagement, das aus den Reihen des Fördervereins für diese Ausstellung erbracht wurde und ergänzte „An Abenden wie der gestrigen Fördervereins-Preview und der heutigen Eröffnung wird sichtbar wie gut das Kunsthhaus funktioniert – nicht nur als Haus für die Kunst, sondern auch als Ort des Austauschs. Es ist aus Göttingen nicht mehr wegzudenken!“

„Fading Temples“ kombiniert Porträts von Jugendlichen mit Environments – Natur- und Landschaftsbilder, urbane Räume, Stillleben und Interieurs. Durch diese Gegenüberstellung und den spielerischen Wechsel zwischen unterschiedlichen fotografischen Genres entsteht ein eindrucksvolles und berührendes Panorama einer Generation junger Menschen, die mit Klimakrise, Pandemie, Krieg und Sozialen Medien aufgewachsen sind. Allgeiers Fotografien zeichnen sich dabei durch besondere Lichtstimmungen aus. Die fotografierten Personen und ihre Umgebungen zeigen ein eindringliches Porträt unserer Gegenwart und erzählen ambivalente Geschichten von Hoffnung, Freude, Ungewissheit und Vergänglichkeit. Die neueren Arbeiten im 2. OG knüpfen an „Fading Temples“ an, setzen den fotografischen Fokus jedoch stärker auf Einzelbilder und sequenzielle Bildfolgen. „Damit entwickelt Allgeier nicht nur seine künstlerische Ausdrucksweise weiter, sondern kreiert neue Sichtweisen und stellt seine Themen in einen anderen formalen und inhaltlichen Kontext.“ so die Kuratorin der Ausstellung, Lotte Dinse.

Die Ausstellung läuft vom 4. Mai bis 30. Juni. Eintritt frei. Informationen zum Begleitprogramm unter kunsthhaus-goettingen.de